

---

# Modulhandbuch

## Master-Studiengang "Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung" Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2021

---

**Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:**

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Grundlagenmodul

SOW-1000: Grundlagenmodul (18 ECTS/LP).....	5
---	---

### 2) Methodenmodul

SOW-1020: Methodenmodul (10 ECTS/LP) * .....	6
--	---

### 3) Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP, Wahlfach).....	8
JUR-0108: Allgemeines Völkerrecht (4 ECTS/LP).....	10
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....	11
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....	12
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP, Wahlpflicht) * .....	13
SOW-1001: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte (20 ECTS/LP) * .....	16

### 4) Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken

MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP, Wahlfach) * .....	19
SOW-1002: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken (20 ECTS/LP) * .....	22

### 5) Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich/ Political conflict, integration and democracy from an intercultural perspective

SOW-1003: Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich (20 ECTS/LP) * .....	25
---	----

### 6) Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel

SOW-1003a: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel (20 ECTS/LP) * .....	27
---	----

### 7) Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP).....	29
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP, Wahlfach).....	31
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....	32

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOW-1004: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (20 ECTS/LP) \* ..... 33

**8) Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse**

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 36  
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....38  
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....39  
SOW-1004a: Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse (20 ECTS/LP) \* .....40

**9) Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen**

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 42  
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....44  
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....45  
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) \* ..... 46  
SOW-1005: Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen (20 ECTS/LP)..... 49

**10) Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung**

JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht (6 ECTS/LP)..... 51  
JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung (4 ECTS/LP).....53  
JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen (6 ECTS/LP).....54  
MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) \* ..... 55  
SOW-1005a: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung (20 ECTS/LP) \* ..... 58

**11) Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt**

SOW-1006: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt (20 ECTS/LP) \* ..... 60

**12) Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship**

SOW-1006a: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship (20 ECTS/LP) \* ..... 62

**13) Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit**

MUK-1648: Medien und Kommunikation (10 ECTS/LP) \* ..... 64  
SOW-1007: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit (20 ECTS/LP).....67

**14) Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium**

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SOW-1008: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium (20 ECTS/LP).....	69
<b>15) Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium</b>	
SOW-1009: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium (20 ECTS/LP).....	71
<b>16) Forschungsmodul</b>	
SOW-1030: Forschungsmodul (10 ECTS/LP) * .....	73
<b>17) Praxismodul</b>	
SOW-1040: Praxismodul (12 ECTS/LP).....	76
<b>18) Masterabschlussmodul</b>	
SOW-1050: Masterabschlussmodul (30 ECTS/LP) * .....	78

<b>Modul SOW-1000: Grundlagenmodul</b> <i>Basic Module</i>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze und Resultate der Friedens-und Konfliktforschung</li> <li>• Gesellschaftlicher Wandel und soziale Konflikte</li> <li>• Formen und Institutionen politischer Konfliktbearbeitung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen und verschiedenen disziplinären Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und können diese anwenden. Für die Belegung der Vertiefungsmodule beherrschen die Studierenden die unterschiedlichen wissenschaftlichen Theorien und Ansätze zur Untersuchung von Konflikten, ihren Ursachen, Erscheinungs-, Verlaufs- und Bearbeitungsformen.		
<b>Bemerkung:</b> Das Grundlagenmodul umfasst drei Lehrveranstaltungen. Die drei Lehrveranstaltungen werden als Seminare abgehalten. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 6 SWS / 90 Std. Das Selbststudium beträgt 450 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 540 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Grundlagenmodul</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b> <b>Modulprüfung</b> Modulprüfung <b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in einer der besuchten Lehrveranstaltungen des Moduls, die zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch der beiden anderen Lehrveranstaltungen des Moduls vorgelegt wird.		

<b>Modul SOW-1020: Methodenmodul</b> <i>Module Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die empirischen Methoden in der Sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung</li> <li>• Wissenschaftstheoretische Positionen und Kontexte sowie Grundlagen der Wissenschaftsgeschichte der Sozialwissenschaften</li> <li>• Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und deren Anwendung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden besitzen wissenschaftstheoretische und vielfältige methodische Kompetenzen. Sie kennen qualitative und quantitative Datenanalyseverfahren sowie die Verknüpfung von quantitativen und qualitativen Methoden und sind in der Lage, die einschlägige Fachliteratur zu verstehen und zu beurteilen und daraus die geeigneten Methoden für ihre spezifischen Fragestellungen zu identifizieren und selbstständig anzuwenden.		
<b>Bemerkung:</b> Das Methodenmodul umfasst mindestens zwei Lehrveranstaltungen. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium beträgt 240 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Leistungen im Umfang von mindestens 8 Leistungspunkten im Bereich sozialwissenschaftlicher Methoden (in der Regel im grundständigen Studiengang erworben).		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1020</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Prüfung</b>		
<b>Modulprüfung</b> Modulprüfung		
<b>Beschreibung:</b> Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit in einer der besuchten Lehrveranstaltungen des Moduls (nicht jedoch in der Überblicksveranstaltung), die zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch der Überblicksveranstaltung und weiterer Lehrveranstaltungen des Moduls vorgelegt wird		

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Methodenmodul</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Emotionen in der qualitativ-interpretativen Forschung (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als individuelle innere Prozesse und als Gegenstück zur Rationalität wurden Emotionen in der Soziologie lange keine Beachtung zuteil. Heute sind sie Gegenstand einer etablierten Soziologie der Emotionen, die die Sozialität von Emotionen, Affekten oder Gefühlen in den Blick nimmt. Zugleich ist die Dualisierung von Rationalität und Emotionalität u.a. auf Basis post-kolonialer und feministischer Kritik nicht mehr haltbar. Mit der Anerkennung der Emotionen als soziale Aushandlung und Herstellung, als Wissenskategorie und als Bestandteil sozialer Ordnung gehen auch Implikationen für die Praxis der interpretativ-qualitativen Forschung einher: Inwiefern begegnen wir in unserer forschenden Tätigkeit Emotionen? Was ist, wenn wir Verbundenheit oder Aversion gegenüber dem beforschten Feld spüren? Inwiefern werden analytische Entscheidungen „aus dem Bauch“ heraus gefällt? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen nach. Wir erkunden, auf welche Weise wir uns mit und durch Emotionen im Forschungspro ... (weiter siehe Digicampus) <b>Visualisierung in Diskursen (Seminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> ACHTUNG: Neuer Beginn: 19.4.2021. Das Seminar beschäftigt sich auf der Grundlage der Wissenssoziologischen Diskursanalyse mit der Frage, welche Rolle Bilder bzw. Visualisierungen (also Fotografien, Grafiken, Statistiken, Cartoons, Plakate usw.) in Diskursen spielen, und wie das untersucht werden kann. Vorweg kann von einer mindestens dreifachen Ausgangssituation gesprochen werden: Visualisierungen sind erstens Äußerungsformen und Aussagelemente in Diskursen; sie können zweitens in spezifischen Diskursen eine in dieser Hinsicht textdominierende Rolle einnehmen, und sie können schließlich drittens zum Gegenstand diskursiver (und mitunter gewaltförmiger) Auseinandersetzungen werden. Im Seminar sollen diese unterschiedlichen Funktionen von Visualisierungen diskutiert und Formen ihrer Analyse im Anschluss an unterschiedliche Angebote der Visual Sociology bzw. der soziologischen Bildanalyse erprobt werden. WICHTIGE ANMERKUNGEN: 1. Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie si ... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013 Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011 Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010 Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008 Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000 Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012 Beyerlin, U. /Marauhn, T., International Environmental Law, 2011		

**Prüfung**

**Klausur**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Prüfung**

**Mündliche Prüfung**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

<b>Modul JUR-0108: Allgemeines Völkerrecht</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Allgemeines Völkerrecht</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Allgemeines Völkerrecht</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		
<b>Prüfung</b> <b>*** Prf neu ***</b> Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity. Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form  
... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity. Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form  
... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert

public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

<b>Modul SOW-1001: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte</b> <i>Advanced Module 1: Analysis of Transnational Conflicts</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Völkerrecht, Geschichte, Ethnologie, Anglistik/Amerikanistik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Globalisierungsprozesse und damit einhergehender Konflikte und deren politische und (welt-)gesellschaftliche Bearbeitung</li> <li>• Transformationsprozesse normativer Ordnungen</li> <li>• Trans- und supranationale Akteure und Akteurskonstellationen</li> <li>• Kulturelle und interkulturelle Aspekte transnationaler Konflikte</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Spezifika grenzüberschreitender Konflikte, ihre internationalen, transnationalen und interkulturellen Dimensionen sowie die wichtigsten Institutionen, Akteure und Entwicklungen der internationalen Politik. Sie sind in der Lage, transnationale Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Das Vertiefungsmodul 1 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium beträgt 480 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

**Moduleile**

**Moduleil: Vertiefungsmodul 1: Analysen transnationaler Konflikte**

**Lehrformen:** Vorlesung, Seminar

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Populismus und seine Alternativen (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Populismus ist ein unvermeidbarer, aber auch schillernder und überstrapazierter Begriff. Er richtet sich einerseits auf eine Reihe sozialer und politischer Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur, deren gemeinsamer Nenner Anti-Establishment Positionen sind. In diesem Sinne ist der Populismus so alt wie die moderne Demokratie selbst, auch wenn er als spezifischer Politikstil im Zeitalter der elektronischen Medien seine Konturen gewandelt hat. Der gegenwärtige Aufstieg des Populismus in Europa und Nordamerika steht andererseits in engem Zusammenhang mit der Krise des repräsentativen Systems im Zeitalter der globalen Öffnung von Märkten und Staaten. Es scheint fragwürdig, alle Bewegungen, die sich gegen die Konsequenzen dieser Dynamik vor Ort sowie die Verdrängung von Politik durch die Verordnung technokratischer Imperative richten, gleichermaßen mit dem Etikett des Populistischen zu versehen. Eine eingehende theoretisch-konzeptuelle Einführung in die Thematik wird als Gru

... (weiter siehe Digicampus)

**Globale Gerechtigkeit und eine Ethik der Entwicklung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Obwohl mit ihrer Deklaration aus dem Jahr 1948 Menschenrechtsfragen auf der internationalen Agenda stehen, obwohl bereits seit den 1970er Jahren und in der Folgezeit Bezeichnungen wie „Eine Welt“, „Nord-Süd-Dialog“, „Interdependenztheorie“ oder „Entwicklungspolitik“ sowie in Verbindung damit ein entwicklungsethisches Denken aufkamen, und obwohl in den 1990er Jahren der inzwischen vielfältige Diskurs zu einer „Weltmoral“ entstanden ist, wird – zumindest im deutschsprachigen Diskurs – in der politischen Ethik über „globale Gerechtigkeit“ erst in der jüngeren Vergangenheit ausdrücklich nachgedacht und systematisch dazu gearbeitet. Vor allem im Zuge einer sich beschleunigenden Globalisierung führte die Tatsache, dass wir mehr und mehr mit weltumgreifenden Problemen und insbesondere enormen Ungleichheiten konfrontiert sind, zur Analyse und Reflexion globaler Gerechtigkeit. Zu diesen Problemen gehören konkret und in einfachen Schlagworten notiert Armut, Hunger, Gesundheitsfragen, Überbevölke

... (weiter siehe Digicampus)

**The Politics of Diversity: Conflict and Accommodation (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Course description In historical perspective, democracy and diversity have been in a tense relationship. The making of liberal western democracies was marked by an understanding of political equality that was often hardly compatible with cultural diversity. Over the last decades, this understanding has gradually changed not only in

theoretical debates, but also, albeit to a lesser extent, in political practice. The course will focus on both theoretical approaches and institutional responses to the rise of complex diversity, i.e. a diversity that is caused by the mobilization of different groups (such as immigrants, ethnic minorities, indigenous groups, and minority nations) and the interlocking of their demands in a context of increasing transnationalism. A variety of political strategies vis-à-vis different layers of diversity will be assessed on a comparative basis, the main examples being taken from the context of European and North American democracies, which does not exclude, howe  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity.

Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form

... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity.

Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form

... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert

public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

<b>Modul SOW-1002: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken</b> <i>Advanced Module 2: Analysis of Potentials and Dynamics of Social Conflicts</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Ethnologie, Psychologie, Philosophie, Kommunikationswissenschaft, Pädagogik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikt-Soziologie</li> <li>• Theorien sozialen Wandels</li> <li>• Gesellschaftliche Konfliktpotentiale</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden beherrschen theoretische Interpretations- und Erklärungsmuster gesellschaftlicher Konflikte und Konfliktodynamiken und sind zu einer differenzierten Analyse der Ursache von Konflikten, von Konfliktpotentialen sowie des gesellschaftlichen Umgangs mit Konflikten fähig.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 2 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1002</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS (M.A.): Präsenz der NS-Geschichte – Erinnerungsorte in Süddeutschland (Hauptseminar)</b> <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

Im Rahmen des interdisziplinären, gemeinsam von den Fächern Europäische Ethnologie/Volkskunde und Neuere und Neueste Geschichte ausgerichteten Hauptseminars sollen Orte, an denen sich Geschichte des Nationalsozialismus besonders verdichtet, auf ihren historischen Bedeutungsgehalts hin befragt und als Ankerpunkte des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur analysiert werden. Beispiele für solche „Erinnerungsorte“ im süddeutschen Raum wären das Konzentrationslager Dachau und seine zahlreichen Außenlager, viele davon auch im Umfeld von Augsburg, aber auch das Konzentrationslager Oberer Kuhberg in Ulm, die Zweiganstalt Irsee der Pflegeanstalt Kaufbeuren, das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, die Parteibauten am Münchner Königsplatz, die ehemalige NS-Ordensburg in Sonthofen oder der Obersalzberg in Berchtesgaden.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung SOW-1002**

Modulprüfung

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefungsmodul 2: Analysen gesellschaftlicher Konfliktpotentiale und -dynamiken**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**(Anti-)Rassismus (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

WICHTIGE ANMERKUNG: Die Veranstaltung ist auf 5 Teilnehmer:innen aus dem Master Umweltethik begrenzt. Die Anmeldung erfolgt direkt über Frau Hohenleitner (Sekretariat für Moralthologie). Mit dem Tod George Floyds, der transnationalen Black Lives Matter Bewegung sowie in Reaktion auf die Anschläge von Halle und Hanau ist im letzten Jahr eine neue Dynamik in die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rassismus gekommen. Wie u.a. der Konflikt um eine Studie zu Rassismus bei der Polizei zeigt, wird Rassismus in Deutschland allerdings immer noch allzu oft auf eine Einstellung devianter Randgruppen reduziert. Ein Verständnis von Rassismus als die gesamte Gesellschaft prägendes soziales Verhältnis bleibt randständig. Doch gibt es schon seit spätestens den 1990er Jahren auch im deutschsprachigen Raum eine vielfältige rassismuskritische Forschungslandschaft und verschiedene antirassistische Bewegungszyklen. In dem Seminar werden wir uns erst mit rassismusanalytischen Ansätzen beschäftigen. |

... (weiter siehe Digicampus)

**Globale Gerechtigkeit und eine Ethik der Entwicklung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Obwohl mit ihrer Deklaration aus dem Jahr 1948 Menschenrechtsfragen auf der internationalen Agenda stehen, obwohl bereits seit den 1970er Jahren und in der Folgezeit Bezeichnungen wie „Eine Welt“, „Nord-Süd-Dialog“, „Interdependenztheorie“ oder „Entwicklungspolitik“ sowie in Verbindung damit ein entwicklungsethisches Denken aufkamen, und obwohl in den 1990er Jahren der inzwischen vielfältige Diskurs zu einer „Weltmoral“ entstanden ist, wird – zumindest im deutschsprachigen Diskurs – in der politischen Ethik über „globale Gerechtigkeit“ erst in der jüngeren Vergangenheit ausdrücklich nachgedacht und systematisch dazu gearbeitet. Vor allem im Zuge einer sich beschleunigenden Globalisierung führte die Tatsache, dass wir mehr und mehr mit weltumgreifenden Problemen und insbesondere enormen Ungleichheiten konfrontiert sind, zur Analyse und Reflexion globaler Gerechtigkeit. Zu diesen Problemen gehören konkret und in einfachen Schlagworten notiert Armut, Hunger, Gesundheitsfragen, Überbevölkerung

... (weiter siehe Digicampus)

**Kosmopolitisierung von Wissen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Vor dem Hintergrund gegenwärtiger gesellschaftlicher Transformationsprozesse, wachsender globaler Ungleichheiten und Migrations- und Protestbewegungen erfährt der Begriff Kosmopolitismus seit den 1990er Jahren vor allem in sozialwissenschaftlichen Debatten eine auffällige Konjunktur. Aktuelle Perspektiven thematisieren dabei insbesondere die Notwendigkeit, sich mit den Auswirkungen vielfacher, über lokale und nationale Kontexte hinausreichender neuer Verbindungen zu beschäftigen. Die Kosmopolitisierung von Wissen

in einer mediatisierten Welt wird dabei zentral diskutiert und neuerdings immer häufiger zum Gegenstand empirischer Arbeiten. Neue (insbesondere sozialwissenschaftliche) Ansätze eines kritischen Kosmopolitismus grenzen sich dabei von früheren, universalistisch argumentierenden Ansätzen ab, und interessieren sich vor allem für eine Pluralisierung von Bezügen zwischen lokaler und globaler Ebene und deren Folgen. Auch diese Ansätze werden jedoch aus postkolonialer und feministisc  
... (weiter siehe Digicampus)

<p><b>Modul SOW-1003: Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich</b></p> <p><i>Advanced Module 3: Political Conflict, Integration and Democracy from an Intercultural Perspective</i></p>		20 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus</p>		
<p><b>Inhalte:</b>                  Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Kommunikationswissenschaft, Anglistik/ Amerikanistik, Romanistik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive</li> <li>• Demokratie, Konflikt und Integration</li> <li>• Politischer Wandel und politische Kultur im transatlantischen Kontext</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden kennen die strukturellen Zusammenhänge und institutionellen Strategien, die für die Artikulation und Bearbeitung politischer Konflikte relevant sind. Sie sind in der Lage, die regionalen und kulturellen Besonderheiten von Konfliktkonstellationen vergleichend zu reflektieren</p>		
<p><b>Bemerkung:</b>                  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std.                  Das Vertiefungsmodul 3 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.                  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.                  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.                  Die Lehre erfolgt in der Regel in englischer Sprache.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 600 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.                  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  ab dem 2.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  1-2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  8</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  beliebig</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil:</b> <i>Vertiefungsmodul 3: Politische Konfliktkonstellationen, Integration und Demokratie im interkulturellen Vergleich/ Political conflict, integration and democracy from an intercultural perspective</i>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**The Politics of Diversity: Conflict and Accommodation** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Course description In historical perspective, democracy and diversity have been in a tense relationship. The making of liberal western democracies was marked by an understanding of political equality that was often hardly compatible with cultural diversity. Over the last decades, this understanding has gradually changed not only in theoretical debates, but also, albeit to a lesser extent, in political practice. The course will focus on both theoretical approaches and institutional responses to the rise of complex diversity, i.e. a diversity that is caused by the mobilization of different groups (such as immigrants, ethnic minorities, indigenous groups, and minority nations) and the interlocking of their demands in a context of increasing transnationalism. A variety of political strategies vis-à-vis different layers of diversity will be assessed on a comparative basis, the main examples being taken from the context of European and North American democracies, which does not exclude, howe  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1003**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<p><b>Modul SOW-1003a: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel</b>  <i>Advanced Module 3a: Power, Authority and Violence 1: Structures of Conflict, Insitutions and Political Change</i></p>		20 ECTS/LP
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter A. Kraus</p>		
<p><b>Inhalte:</b>                  Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive</li> <li>• Gesellschaftliche Spaltungslinien und politische Institutionen in vergleichender Perspektive</li> <li>• Demokratie, Konflikt und Integration</li> <li>• Politischer Wandel und politische Kultur im europäischen, transatlantischen und globalen Kontext</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Die Studierenden kennen die strukturellen Zusammenhänge und institutionellen Strategien, die im interkulturellen Vergleich für die Artikulation und Bearbeitung politischer Konflikte relevant sind. Sie sind in der Lage, die regionalen und kulturellen Besonderheiten von Konfliktkonstellationen vergleichend zu reflektieren.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b>                  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std.                  Das Vertiefungsmodul 3 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.                  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.                  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.                  Die Lehre erfolgt in der Regel in englischer Sprache.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 600 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.                  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b>                  ab dem 2.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  1-2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  8</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  beliebig</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1003a</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>		

## Prüfung

### Modulprüfung

Modulprüfung

### Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

## Modulteile

**Modulteil: Vertiefungsmodul 3a: Macht, Herrschaft und Gewalt 1: Konfliktstrukturen, Institutionen und politischer Wandel**

**Sprache:** Deutsch

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **The Politics of Diversity: Conflict and Accommodation** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Course description In historical perspective, democracy and diversity have been in a tense relationship. The making of liberal western democracies was marked by an understanding of political equality that was often hardly compatible with cultural diversity. Over the last decades, this understanding has gradually changed not only in theoretical debates, but also, albeit to a lesser extent, in political practice. The course will focus on both theoretical approaches and institutional responses to the rise of complex diversity, i.e. a diversity that is caused by the mobilization of different groups (such as immigrants, ethnic minorities, indigenous groups, and minority nations) and the interlocking of their demands in a context of increasing transnationalism. A variety of political strategies vis-à-vis different layers of diversity will be assessed on a comparative basis, the main examples being taken from the context of European and North American democracies, which does not exclude, howe  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013 Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011 Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010 Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008 Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000 Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012 Beyerlin, U. /Marauhn, T., International Environmental Law, 2011		

**Prüfung**

**Klausur**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Prüfung**

**Mündliche Prüfung**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		
<b>Prüfung</b> *** Prf neu *** Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

<b>Modul SOW-1004: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit</b> <i>Advanced Module 4: Resource Conflicts and Global Justice</i>		20 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Keller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Physik, Didaktik der Sozialwissenschaften  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik und ihre philosophisch-normativen Grundlagen</li> <li>• Ansätze und Analysen nachholender und nachhaltiger Entwicklung</li> <li>• Globale Ressourcenverteilung und ihre Konflikt-und Kooperationspotentiale</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen zentrale Dimensionen von Ressourcenkonflikten, Ansätze zu ihrer Analyse sowie ethische Grundlagen globaler Gerechtigkeit und sind in der Lage, gerechtigkeits-theoretische Erwägungen in die Analyse von Ressourcenkonflikten zu integrieren.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std.  Das Vertiefungsmodul 4 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 4: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>(Anti-)Rassismus</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

WICHTIGE ANMERKUNG: Die Veranstaltung ist auf 5 Teilnehmer:innen aus dem Master Umweltethik begrenzt. Die Anmeldung erfolgt direkt über Frau Hohenleitner (Sekretariat für Moraltheologie). Mit dem Tod George Floyds, der transnationalen Black Lives Matter Bewegung sowie in Reaktion auf die Anschläge von Halle und Hanau ist im letzten Jahr eine neue Dynamik in die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rassismus gekommen. Wie u.a. der Konflikt um eine Studie zu Rassismus bei der Polizei zeigt, wird Rassismus in Deutschland allerdings immer noch allzu oft auf eine Einstellung devianter Randgruppen reduziert. Ein Verständnis von Rassismus als die gesamte Gesellschaft prägendes soziales Verhältnis bleibt randständig. Doch gibt es schon seit spätestens den 1990er Jahren auch im deutschsprachigen Raum eine vielfältige rassismuskritische Forschungslandschaft und verschiedene antirassistische Bewegungszyklen. In dem Seminar werden wir uns erst mit rassismusanalytischen Ansätzen beschäftigen. |

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Globale Gerechtigkeit und eine Ethik der Entwicklung (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Obwohl mit ihrer Deklaration aus dem Jahr 1948 Menschenrechtsfragen auf der internationalen Agenda stehen, obwohl bereits seit den 1970er Jahren und in der Folgezeit Bezeichnungen wie „Eine Welt“, „Nord-Süd-Dialog“, „Interdependenztheorie“ oder „Entwicklungspolitik“ sowie in Verbindung damit ein entwicklungsethisches Denken aufkamen, und obwohl in den 1990er Jahren der inzwischen vielfältige Diskurs zu einer „Weltmoral“ entstanden ist, wird – zumindest im deutschsprachigen Diskurs – in der politischen Ethik über „globale Gerechtigkeit“ erst in der jüngeren Vergangenheit ausdrücklich nachgedacht und systematisch dazu gearbeitet. Vor allem im Zuge einer sich beschleunigenden Globalisierung führte die Tatsache, dass wir mehr und mehr mit weltumgreifenden Problemen und insbesondere enormen Ungleichheiten konfrontiert sind, zur Analyse und Reflexion globaler Gerechtigkeit. Zu diesen Problemen gehören konkret und in einfachen Schlagworten notiert Armut, Hunger, Gesundheitsfragen, Überbevölkerung

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Kosmopolitisierung von Wissen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Vor dem Hintergrund gegenwärtiger gesellschaftlicher Transformationsprozesse, wachsender globaler Ungleichheiten und Migrations- und Protestbewegungen erfährt der Begriff Kosmopolitismus seit den 1990er Jahren vor allem in sozialwissenschaftlichen Debatten eine auffällige Konjunktur. Aktuelle Perspektiven thematisieren dabei insbesondere die Notwendigkeit, sich mit den Auswirkungen vielfacher, über lokale und nationale Kontexte hinausreichender neuer Verbindungen zu beschäftigen. Die Kosmopolitisierung von Wissen in einer mediatisierten Welt wird dabei zentral diskutiert und neuerdings immer häufiger zum Gegenstand empirischer Arbeiten. Neue (insbesondere sozialwissenschaftliche) Ansätze eines kritischen Kosmopolitismus grenzen sich dabei von früheren, universalistisch argumentierenden Ansätzen ab, und interessieren sich vor allem für eine Pluralisierung von Bezügen zwischen lokaler und globaler Ebene und deren Folgen. Auch diese Ansätze werden jedoch aus postkolonialer und feministischer

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Visualisierung in Diskursen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

ACHTUNG: Neuer Beginn: 19.4.2021. Das Seminar beschäftigt sich auf der Grundlage der Wissenssoziologischen Diskursanalyse mit der Frage, welche Rolle Bilder bzw. Visualisierungen (also Fotografien, Grafiken, Statistiken, Cartoons, Plakate usw.) in Diskursen spielen, und wie das untersucht werden kann. Vorweg kann von einer mindestens dreifachen Ausgangssituation gesprochen werden: Visualisierungen sind erstens Äußerungsformen und Aussageelemente in Diskursen; sie können zweitens in spezifischen Diskursen eine in dieser Hinsicht textdominierende Rolle einnehmen, und sie können schließlich drittens zum Gegenstand diskursiver (und mitunter gewaltförmiger) Auseinandersetzungen werden. Im Seminar sollen diese unterschiedlichen Funktionen von Visualisierungen diskutiert und Formen ihrer Analyse im Anschluss an unterschiedliche Angebote der Visual Sociology bzw. der soziologischen Bildanalyse erprobt werden. WICHTIGE ANMERKUNGEN: 1. Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie si

... (weiter siehe Digicampus)

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Modulgesamtprüfung SOW-1004</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Prüfung</b> <b>Moduleprüfung</b> Moduleprüfung <b>Beschreibung:</b> Ausnahmefall SoSe 2020: zusätzliche Prüfungsform: Portfolio  Die Moduleprüfung besteht aus:  (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit <b>oder Portfolio</b> ), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;  (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b> <i>European and International Environmental Law</i>		6 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe21) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 79 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 80 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im deutschen Verfassungs- und Verwaltungsrecht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 6.0
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>

**Literatur:**

- Epiney, Das Umweltrecht der Europäischen Union, 4. Auflage 2019
- Meßerschmidt, Europäisches Umweltrecht, 2011
- Kahl/Gärditz, Umweltrecht, 11. Auflage 2019
- Bodansky/Brunnée/Hey, The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008
- Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000
- Sands/Peel, Principles of International Environmental Law, 4. Auflage 2018
- Beyerlin/Marauhn, International Environmental Law, 2. Aufl. 2021

**Prüfung**

**Europäisches und Internationales Umweltrecht**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

**Prüfung**

**Europäisches und Internationales Umweltrecht**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung**

**Sprache:** Deutsch

**ECTS/LP:** 4.0

**Prüfung**

**Völkerrecht in der Rechtsprechung**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		
<b>Prüfung</b> <b>*** Prf neu ***</b> Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

<b>Modul SOW-1004a: Vertiefungsmodul 4a: Gesellschaftliche Naturverhältnisse</b> <i>Advanced Module 4a: Social Natural Conditions</i>		20 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Reiner Keller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geographie, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Physik, Didaktik der Sozialwissenschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialwissenschaftliche Theorien und Forschungen zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen</li> <li>• Soziologie risikogesellschaftlicher und ökologischer Transformationen</li> <li>• Ressourcenfragen und Dynamiken des gesellschaftlichen Wandels</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Theorie- und Forschungsperspektiven auf gesellschaftliche Naturverhältnisse und sind in der Lage, diese auf (welt)risikogesellschaftliche Zusammenhänge und ökologische Transformationsprozesse zu beziehen sowie dabei auch interdisziplinäre Verknüpfungen mit weiteren Disziplinen vorzunehmen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 4 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 4a: Transformationen gesellschaftlicher Naturverhältnisse</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>(Anti-)Rassismus</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		

WICHTIGE ANMERKUNG: Die Veranstaltung ist auf 5 Teilnehmer:innen aus dem Master Umweltethik begrenzt. Die Anmeldung erfolgt direkt über Frau Hohenleitner (Sekretariat für Moraltheologie). Mit dem Tod George Floyds, der transnationalen Black Lives Matter Bewegung sowie in Reaktion auf die Anschläge von Halle und Hanau ist im letzten Jahr eine neue Dynamik in die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Rassismus gekommen. Wie u.a. der Konflikt um eine Studie zu Rassismus bei der Polizei zeigt, wird Rassismus in Deutschland allerdings immer noch allzu oft auf eine Einstellung devianter Randgruppen reduziert. Ein Verständnis von Rassismus als die gesamte Gesellschaft prägendes soziales Verhältnis bleibt randständig. Doch gibt es schon seit spätestens den 1990er Jahren auch im deutschsprachigen Raum eine vielfältige rassismuskritische Forschungslandschaft und verschiedene antirassistische Bewegungszyklen. In dem Seminar werden wir uns erst mit rassismusanalytischen Ansätzen beschäftigen. |  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kosmopolitisierung von Wissen (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Vor dem Hintergrund gegenwärtiger gesellschaftlicher Transformationsprozesse, wachsender globaler Ungleichheiten und Migrations- und Protestbewegungen erfährt der Begriff Kosmopolitismus seit den 1990er Jahren vor allem in sozialwissenschaftlichen Debatten eine auffällige Konjunktur. Aktuelle Perspektiven thematisieren dabei insbesondere die Notwendigkeit, sich mit den Auswirkungen vielfacher, über lokale und nationale Kontexte hinausreichender neuer Verbindungen zu beschäftigen. Die Kosmopolitisierung von Wissen in einer mediatisierten Welt wird dabei zentral diskutiert und neuerdings immer häufiger zum Gegenstand empirischer Arbeiten. Neue (insbesondere sozialwissenschaftliche) Ansätze eines kritischen Kosmopolitismus grenzen sich dabei von früheren, universalistisch argumentierenden Ansätzen ab, und interessieren sich vor allem für eine Pluralisierung von Bezügen zwischen lokaler und globaler Ebene und deren Folgen. Auch diese Ansätze werden jedoch aus postkolonialer und feministischer Sicht kritisiert.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1004a**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Ausnahmefall SoSe 2020: zusätzliche Prüfungsform: Portfolio

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit **oder Portfolio**), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013 Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011 Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010 Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008 Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000 Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012 Beyerlin, U. /Marauhn, T., International Environmental Law, 2011		

---

**Prüfung**

**Klausur**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Prüfung**

**Mündliche Prüfung**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung**

**Sprache:** Deutsch

**ECTS/LP:** 4.0

**Prüfung**

**Völkerrecht in der Rechtsprechung**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: Recht der internationalen Organisationen**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4.0

**Prüfung**

\*\*\* Prf neu \*\*\*

Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.  Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.  Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.		
<b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity.

Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form

... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity.

Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form

... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert

public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

<b>Modul SOW-1005: Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen</b> <i>Advanced Module 5: Peace Analysis</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Philosophie, Pädagogik, Theologie, Geschichte, Sozialethik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaftliche Friedensvorstellungen</li> <li>• Gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Herangehensweisen zur friedlichen Bearbeitung von Konflikten</li> <li>• Ansätze der Friedenspädagogik</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen philosophische Grundlagen, theoretische Ansätze und empirische Fragestellungen friedensorientierter wissenschaftlicher Analysen. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 5 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1005</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

**Moduleile**

**Moduleil: [Vertiefungsmodul 5: Friedensanalysen](#)**

**Sprache:** Deutsch

<b>Modul JUR-0061: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS14/15 bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Monika Polzin		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Vorlesung behandelt das internationale und europäische Umweltrecht.  Für das Umweltrecht haben internationale Regelungen eine besondere Bedeutung, da Umweltprobleme oft nationalstaatliche Grenzen überschreiten und daher mehrere Staaten betreffen. Sie können daher nicht von einem Staat alleine gelöst werden. Die Studierenden lernen sowohl die umweltrechtlichen Regelungsstrukturen auf europäischer- als auch internationaler Ebene sowie ihre Einwirkungen auf das nationale Recht kennen und verstehen. Hierdurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, internationale umweltrechtliche Fallkonstellationen bzw. nationale Fallkonstellationen mit internationalen Implikationen rechtlich zu lösen und zu bewerten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Hilfreich sind Grundkenntnisse im Völker- und Europarecht sowie im Öffentlichen Recht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur/mündlichen Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Europäisches und Internationales Umweltrecht</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> I. Europäisches Umweltrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Erlass von Rechtsakten im Europäischen Umweltrecht</li> <li>• Umsetzung und Vollzug von Europäischem Umweltrecht</li> <li>• Kontrolle und Rechtsschutz im Europäischem Umweltrecht</li> <li>• materielles Europäisches Umweltrecht</li> </ul> II. Umweltvölkerrecht <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen</li> <li>• völkerrechtlicher Klimaschutz</li> <li>• Konflikte zwischen Umwelt- und Handelsrecht</li> </ul>		
<b>Literatur:</b> Epiney, A., Das Umweltrecht der Europäischen Union, 3 Auflage 2013 Meßerschmidt, K., Europäisches Umweltrecht, 2011 Schmidt, R. /Kahl W., Umweltrecht, 8. Auflage 2010 Bodansky, D./Brunnée, J./Hey, E., The Oxford Handbook of International Environmental Law, 2008 Beyerlin, U., Umweltvölkerrecht, 2000 Sands P./Peel, J., Principles of International Environmental Law, 3. Auflage 2012 Beyerlin, U. /Maruhn, T., International Environmental Law, 2011		

---

**Prüfung**

**Klausur**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Prüfung**

**Mündliche Prüfung**

Modulprüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten

**Beschreibung:**

Es wird alternativ eine mündliche oder schriftliche Prüfung angeboten.

<b>Modul JUR-0109: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Lorenzmeier		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> einmalig WS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 4.0

<b>Prüfung</b> <b>Völkerrecht in der Rechtsprechung</b> Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 15 Minuten
---

<b>Modul JUR-0116: Recht der internationalen Organisationen</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r:		
<b>Bemerkung:</b> Ort und Zeit der Veranstaltung ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Recht der internationalen Organisationen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4.0		
<b>Prüfung</b> <b>*** Prf neu ***</b> Klausur / Prüfungsdauer: 2 Stunden		

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Moduleile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity. Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form  
... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity. Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form  
... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert

public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

<b>Modul SOW-1005a: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung</b> <i>Advanced Module 5a: Interdisciplinary Peace and Conflict Research</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie und Politikwissenschaft sowie Anglistik/Amerikanistik, Didaktik der Sozialkunde, Europäische Kulturgeschichte, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geographie, Germanistik, Geschichte, Jura, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Musiktherapie, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Sprachwissenschaft, Sozialethik, Theologie, Völkerrecht, <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene sozialwissenschaftliche Ansätze und Perspektiven der Friedens- und Konfliktforschung und ihre Geschichte;</li> <li>• Beiträge verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen zu Fragestellungen der interdisziplinären Friedens- und Konfliktforschung;</li> <li>• Gesellschaftliche, politische und wissenschaftliche Herangehensweisen zur friedlichen Bearbeitung von Konflikten;</li> <li>• Ansätze der Friedenspädagogik</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen sozialwissenschaftliche Grundlagen, theoretische Ansätze und aktuelle empirische Fragestellungen in der Friedens- und Konfliktforschung. Sie sind in der Lage, diese Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele anzuwenden und mit interdisziplinären Forschungsergebnissen reflexiv umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std.  Das Vertiefungsmodul 5 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen.  Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1005a</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>HS (M.A.): Präsenz der NS-Geschichte – Erinnerungsorte in Süddeutschland</b> (Hauptseminar)  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Im Rahmen des interdisziplinären, gemeinsam von den Fächern Europäische Ethnologie/Volkskunde und Neuere und Neueste Geschichte ausgerichteten Hauptseminars sollen Orte, an denen sich Geschichte des Nationalsozialismus besonders verdichtet, auf ihren historischen Bedeutungsgehalts hin befragt und als Ankerpunkte des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur analysiert werden. Beispiele für solche „Erinnerungsorte“ im süddeutschen Raum wären das Konzentrationslager Dachau und seine zahlreichen Außenlager, viele davon auch im Umfeld von Augsburg, aber auch das Konzentrationslager Oberer Kuhberg in Ulm, die Zweiganstalt Irsee der Pflegeanstalt Kaufbeuren, das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, die Parteibauten am Münchner Königsplatz, die ehemalige NS-Ordensburg in Sonthofen oder der Obersalzberg in Berchtesgaden.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>Modulprüfung</b>  Modulprüfung</p> <p><b>Beschreibung:</b>  Die Modulprüfung besteht aus:</p> <p>(1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;</p> <p>(2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Vertiefungsmodul 5a: Interdisziplinäre Friedens- und Konfliktforschung</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Globale Gerechtigkeit und eine Ethik der Entwicklung</b> (Seminar)  <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i></p> <p>Obwohl mit ihrer Deklaration aus dem Jahr 1948 Menschenrechtsfragen auf der internationalen Agenda stehen, obwohl bereits seit den 1970er Jahren und in der Folgezeit Bezeichnungen wie „Eine Welt“, „Nord-Süd-Dialog“, „Interdependenztheorie“ oder „Entwicklungspolitik“ sowie in Verbindung damit ein entwicklungsethisches Denken aufkamen, und obwohl in den 1990er Jahren der inzwischen vielfältige Diskurs zu einer „Weltmoral“ entstanden ist, wird – zumindest im deutschsprachigen Diskurs – in der politischen Ethik über „globale Gerechtigkeit“ erst in der jüngeren Vergangenheit ausdrücklich nachgedacht und systematisch dazu gearbeitet. Vor allem im Zuge einer sich beschleunigenden Globalisierung führte die Tatsache, dass wir mehr und mehr mit weltumgreifenden Problemen und insbesondere enormen Ungleichheiten konfrontiert sind, zur Analyse und Reflexion globaler Gerechtigkeit. Zu diesen Problemen gehören konkret und in einfachen Schlagworten notiert Armut, Hunger, Gesundheitsfragen, Überbevölkerung  ... (weiter siehe Digicampus)</p>

<b>Modul SOW-1006: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt</b> <i>Advanced Module 6: Culture and Conflict</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Ethnologie, Geschichte, Philosophie, Anglistik/Amerikanistik, Theologie, Pädagogik, Sozialethik <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturwissenschaftliche Herangehensweisen an Themen und Gegenstände der Friedens- und Konfliktforschung</li> <li>• Wissenssoziologische Perspektiven auf (welt-) gesellschaftliche Konflikte</li> <li>• Interkulturelle Studien</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen kulturelle Dimensionen (welt-) gesellschaftlicher Konflikte und die Konfliktpotentiale kultureller Unterschiede. Sie sind in der Lage, Konflikt-Kulturen zu erkennen und zu analysieren.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 6: Kultur und Konflikt</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Inklusion als Herausforderung für Politik und Gesellschaft</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> <b>The Politics of Identity: From Hegel to Black Lives Matter</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Identity Politics" - Few other contemporary political concepts seem to elicit such strong responses. While the term is more often than not used in a pejorative fashion, questions of the relation between politics and identity are

rarely accounted for systematically. Everyone has an opinion on "identity politics", few ask what politics has to do with identity. The theoretical point of departure of this seminar will be the idea, that all politics is, in a certain sense, "identity politics". To that effect, we will trace the intellectual history of the relation between politics and identity from 19th century German idealism to the present. From Hegels "Phänomenologie des Geistes" to current debates on post-colonialism, standpoint epistemology, white privilege and Black Liberation. All classes will be held in English. The literature will be predominantly English, the obvious exception being when the original is in German. Papers can be handed in in both English and German.

... (weiter siehe Digicampus)

**Theorien politischer Partizipation (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Anhand des Konzepts der „Partizipation“ bietet der Kurs einen (vergleichenden) Streifzug durch die Politische Ideengeschichte. Ausgehend von der aristotelischen Vorstellung der idealen Polis und gruppenbasierter Partizipationsrechte in derselben, werden wir im Seminar den Weg von 1. vormodernen Konzepten partikularer politischer Partizipation(srechte) über 2. die Konflikte zwischen Vertretern partikularer und universaler Partizipationsrechte des 19. Jahrhunderts hin zum 3. Partizipationsuniversalismus des modernen liberalen Verfassungsstaats nachzeichnen. Hierbei werden wir uns nicht nur mit politiktheoretischen Schriften einzelner Autoren (u.a. Aristoteles, Sieyès, Gertz) sondern auch mit Partizipationskonzepten in grundlegenden Vertrags- und Verfassungstexten (Magna Charta, Grundgesetz) befassen. In diesem Sinne werden wir das Konzept der „Partizipation“ in Relation zu Konzepten von u.a. „Repräsentation“, „Staatlichkeit“, „Anthropologie“ und „gesellschaftlicher Bezugsgröße“ (Stand, K

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Modulgesamtprüfung**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS (M.A.): Präsenz der NS-Geschichte – Erinnerungsorte in Süddeutschland (Hauptseminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Im Rahmen des interdisziplinären, gemeinsam von den Fächern Europäische Ethnologie/Volkskunde und Neuere und Neueste Geschichte ausgerichteten Hauptseminars sollen Orte, an denen sich Geschichte des Nationalsozialismus besonders verdichtet, auf ihren historischen Bedeutungsgehalts hin befragt und als Ankerpunkte des kollektiven Gedächtnisses bzw. der Erinnerungskultur analysiert werden. Beispiele für solche „Erinnerungsorte“ im süddeutschen Raum wären das Konzentrationslager Dachau und seine zahlreichen Außenlager, viele davon auch im Umfeld von Augsburg, aber auch das Konzentrationslager Oberer Kuhberg in Ulm, die Zweiganstalt Irsee der Pflegeanstalt Kaufbeuren, das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg, die Parteibauten am Münchner Königsplatz, die ehemalige NS-Ordensburg in Sonthofen oder der Obersalzberg in Berchtesgaden.

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<b>Modul SOW-1006a: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship</b> <i>Advanced Module 6a: Power, Authority and Violence 2: Normative Conflicts, Human Rights, Citizenship</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Politikwissenschaft, Soziologie, Geschichte, Völkerrecht, Philosophie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normenkonflikte, kulturelle Hintergründe von Konflikten</li> <li>• die Theorie politischer und gesellschaftlicher Konflikte in Geschichte und Gegenwart</li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Citizenship studies</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die normativen, wissenspolitischen und wissenssoziologischen Hintergründe von politischen und gesellschaftlichen Konflikten. Sie sind in der Lage, zu rekonstruieren, wie in Fremd- und Selbstzuschreibung Konflikte thematisiert werden und in welchem Zusammenhang dies mit Konfliktlösungsmodellen steht.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 6a: Macht, Herrschaft und Gewalt 2: Normenkonflikte, Menschenrechte, citizenship</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Inklusion als Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Seminar)		

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**The Politics of Identity: From Hegel to Black Lives Matter (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

"Identity Politics" - Few other contemporary political concepts seem to elicit such strong responses. While the term is more often than not used in a pejorative fashion, questions of the relation between politics and identity are rarely accounted for systematically. Everyone has an opinion on "identity politics", few ask what politics has to do with identity. The theoretical point of departure of this seminar will be the idea, that all politics is, in a certain sense, "identity politics". To that effect, we will trace the intellectual history of the relation between politics and identity from 19th century German idealism to the present. From Hegels "Phänomenologie des Geistes" to current debates on post-colonialism, standpoint epistemology, white privilege and Black Liberation. All classes will be held in English. The literature will be predominantly English, the obvious exception being when the original is in German. Papers can be handed in in both English and German.

... (weiter siehe Digicampus)

**Theorien politischer Partizipation (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Anhand des Konzepts der „Partizipation“ bietet der Kurs einen (vergleichenden) Streifzug durch die Politische Ideengeschichte. Ausgehend von der aristotelischen Vorstellung der idealen Polis und gruppenbasierter Partizipationsrechte in derselben, werden wir im Seminar den Weg von 1. vormodernen Konzepten partikularer politischer Partizipation(srechte) über 2. die Konflikte zwischen Vertretern partikularer und universaler Partizipationsrechte des 19. Jahrhunderts hin zum 3. Partizipationsuniversalismus des modernen liberalen Verfassungsstaats nachzeichnen. Hierbei werden wir uns nicht nur mit politiktheoretischen Schriften einzelner Autoren (u.a. Aristoteles, Sieyès, Gertz) sondern auch mit Partizipationskonzepten in grundlegenden Vertrags- und Verfassungstexten (Magna Charta, Grundgesetz) befassen. In diesem Sinne werden wir das Konzept der „Partizipation“ in Relation zu Konzepten von u.a. „Repräsentation“, „Staatlichkeit“, „Anthropologie“ und „gesellschaftlicher Bezugsgröße“ (Stand, K

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteile**

**Modulteil: Modulgesamtprüfung**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

<b>Modul MUK-1648: Medien und Kommunikation</b>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Helena Bilandzic		
<p><b>Inhalte:</b> Das Modul besteht aus zwei Vertiefungsseminaren der Medien und Kommunikation, welche zentrale Fragestellungen zur Veflechtung von Medien und Gesellschaft, zu Ursachen und Folgen des Medien- und Öffentlichkeitswandels sowie zu spezielleren Themen wie z.B. Gesundheits-, Umwelt- und Wissenschaftskommunikation erarbeiten und umsetzen.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Fachlich: Die Studierenden festigen und erweitern theoretische Kenntnisse und Fertigkeiten der empirischen Kommunikationsforschung. Sie sind dadurch in der Lage, Medien und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu analysieren, theoretisch zu durchdringen und Beschreibungskonzepte sowie Analyse- und Erhebungsmethoden hinsichtlich ihrer Bedeutung für den bisherigen und aktuellen Forschungsstand einzuordnen.</p> <p>Methodisch: Die Studierenden können die kommunikationswissenschaftliche Forschungsliteratur selbstständig erschließen und auf Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einsetzen. In der anschließenden Ergebnispräsentation legen sie ihre theoretischen Überlegungen, ihre methodische Vorgehensweise und den Prozess ihrer Ergebnisfindung offen, welche sie in diesem Zusammenhang kritisch reflektieren.</p> <p>Sozial/personal: Sie begründen und modifizieren ggfs. ihre eigene Position und werden so befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum intensiv an einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsthema, welches sie sich selbstständig erschließen. Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein dafür, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind.</p>		
<p><b>Bemerkung:</b> Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mindestens ausreichend (4,0)</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester</p>
<p><b>SWS:</b> 4</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Medien und Kommunikation II</b> <b>Sprache:</b> Deutsch / Englisch <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p>		

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity.

Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form

... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Medien und Kommunikation I**

**Sprache:** Deutsch / Englisch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**MA V1: Gesellschaft und Medien: Enabling the discourse for the 21st century? The potential of interactive digital media for reducing complexity (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Interactive digital narrative (IDN) is an umbrella term used to encompass the various formats of digital narratives such as hypertext fiction/non-fiction, interactive movies/drama/video installations, video games, and virtual reality experiences. The study of IDNs transverses the disciplines of communication studies, narratology, informatics and game studies. The current pandemic or the environmental crisis show that traditionally cultural and political narratives are no longer able to adequately represent our complex reality. The main aim of our seminar is therefore to critically evaluate IDN and their potential for representing and even let the users experiencing complexity.

Therefore we will review the current state of research on IDN and develop together an empirical study to test the impact of IDN. Prüfungsleistung: Projektarbeit in schriftlicher Form

... (weiter siehe Digicampus)

**MA V2: Medien- und Öffentlichkeitswandel: Clandestine Communication in Alternative Social Media and its Impact on Public Discourse (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Telegram, Parler, Gab - it is alternative social platforms and networks like these that increasingly serve as a retreat for conspiracy theorists, radical propagandists, and ideological extremists who have been blocked on established social media. Covid deniers, Q-Anon conspirators, right-wing extremists and others find communication environments on these platforms that suit their ideas: without restrictions through moderation or monitoring of compliance with legal (minimum) standards, they become instruments of networking as well as dissemination of disinformation and conspiracy myths. So far largely unnoticed by the established media, arenas of covert

public communication have formed on these platforms in the penumbra of the public sphere, which can serve as fermenting cauldrons of social radicalization currents and force public communication away from their established rules. In this seminar, we will take on the challenge of looking inside such clandestine public spheres. Prüfungslei ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung: Medien und Kommunikation**

Modulprüfung, Hausarbeit, Portfolio

<b>Modul SOW-1007: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit</b> <i>Advanced Module 7: Society and Health</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Alexandra Manzei-Gorsky		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft, Geschichte, Philosophie, Pädagogik, Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Ökonomie, Theologie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien und Methoden soziologischer Gesundheitsforschung</li> <li>• sozialwissenschaftliche Versorgungsforschung/Gesundheitspolitik</li> <li>• Wissenschafts- und Technikforschung der Medizin/des Gesundheitswesens</li> <li>• Körper- und Geschlechterforschung, Disability Studies, End of Live Care</li> <li>• Bio- und Medizinethik aus soziologischer Perspektive</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Strukturen, Institutionen und Akteure des Gesundheitssystems sowie die theoretischen Grundlagen und methodischen Verfahren der sozialwissenschaftlichen Gesundheits- und Krankheitsforschung. Sie sind in der Lage, Problemstellungen im Gesundheitswesen zu erkennen, sozialwissenschaftlich zu reflektieren und zu bearbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 8 SWS / 120 Std. Das Selbststudium umfasst 480 Std. Das Vertiefungsmodul 6 umfasst mindestens vier Lehrveranstaltungen. Das Lehrveranstaltungsangebot des aktuellen Semesters kann dem Anhang entnommen werden. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und/oder Tutorien abgehalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1007</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Die Modulprüfung besteht aus:

- (1) einer schriftlichen Arbeit (komplexe Hausarbeit), die im Rahmen einer soziologischen oder politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltung des Vertiefungsmoduls erstellt und von der/dem jeweiligen Lehrenden bewertet wird;
- (2) einer thematisch fokussierten Abhandlung zu den inhaltlichen Zusammenhängen der im Vertiefungsmodul besuchten Lehrveranstaltungen, die – zusammen mit den Nachweisen über den erfolgreichen Besuch von mindestens vier Lehrveranstaltungen in diesem Vertiefungsmodul im Umfang von mindestens 16 LP – der/dem Modulbeauftragten zur Bewertung vorgelegt wird. Die Modulnote ergibt sich zu 67% aus der Bewertung der Hausarbeit und zu 33% aus der Bewertung der Abhandlung.

**Moduleile**

**Moduleil: Vertiefungsmodul 7: Gesellschaft und Gesundheit**

**Sprache:** Deutsch

<b>Modul SOW-1008: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium</b> <i>Advanced Module 8: Study Abroad</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Sozialwissenschaftlich arbeitende bzw. der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung inhaltlich verwandte Fachgebiete.  Inhalte der ausgewählten Studienangebote im Auslandsstudium, die einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen und in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang zueinander stehen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte des gewählten Themenfelds und die Grundlinien seiner wissenschaftlichen Bearbeitung. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Zusammenhänge zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium umfasst 540 Std.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und Übungen sowie weiteren geeigneten, an der besuchten Hochschule angebotenen Lehrformen abgehalten. Das Vertiefungsmodul 8 umfasst mindestens 2 Lehrveranstaltungen.  Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Auslandsaufenthalt im Rahmen des MA-Studiums "Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 8: Auslandsstudium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

## Prüfung

### Modulprüfung

Modulprüfung

### Beschreibung:

Prüfungsformen der Master-Studiengänge, deren Leistungen anerkannt werden sollen. Dabei müssen auch schriftliche Leistungen erbracht worden sein.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Antrag an die/den Vorsitzende/n des MA-Prüfungsausschusses, in dem dargelegt wird, dass die Voraussetzungen für die Anrechnung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen als vollständiges Vertiefungsmodul erfüllt werden, verbunden mit dem Nachweis von Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 20 LP aus Lehrveranstaltungen auf MA-Niveau im Rahmen eines Auslandsaufenthalts, die in einem inhaltlich-thematischen Zusammenhang zueinanderstehen und einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen.

**Sonstige Informationen:** Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.

<b>Modul SOW-1009: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium</b> <i>Advanced Module 9: Study Abroad</i>		20 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Sozialwissenschaftlich arbeitende bzw. der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung inhaltlich verwandte Fachgebiete.  Inhalte der ausgewählten Studienangebote im Auslandsstudium, die einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen und in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang zueinander stehen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte des gewählten Themenfelds und die Grundlinien seiner wissenschaftlichen Bearbeitung. Sie sind in der Lage, die entsprechenden Zusammenhänge zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium umfasst 540 Std.  Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul werden in Form von Vorlesungen, Seminaren und Übungen sowie weiteren geeigneten, an der besuchten Hochschule angebotenen Lehrformen abgehalten. Das Vertiefungsmodul 9 umfasst mindestens 2 Lehrveranstaltungen.  Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 600 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Auslandsaufenthalt im Rahmen des MA-Studiums "Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.  Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Vertiefungsmodul 9: Auslandsstudium</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

## Prüfung

### Modulprüfung

Modulprüfung

#### Beschreibung:

Prüfungsformen der Master-Studiengänge, deren Leistungen anerkannt werden sollen. Dabei müssen auch schriftliche Leistungen erbracht worden sein.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Antrag an die/den Vorsitzende/n des MA-Prüfungsausschusses, in dem dargelegt wird, dass die Voraussetzungen für die Anrechnung der im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen als vollständiges Vertiefungsmodul erfüllt werden, verbunden mit dem Nachweis von Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 20 LP aus Lehrveranstaltungen auf MA-Niveau im Rahmen eines Auslandsaufenthalts, die in einem inhaltlich-thematischen Zusammenhang zueinanderstehen und einen Bezug zur sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung aufweisen.

**Sonstige Informationen:** Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen gibt § 13 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Sozialwissenschaftliche Konfliktforschung Auskunft. Darüber hinausgehende präzisierende Angaben entnehmen Sie bitte der aktuellen Leitfadensammlung des Studiengangs.

<b>Modul SOW-1030: Forschungsmodul</b> <i>Research Module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft  Im Mittelpunkt des Forschungsmoduls (inkl. Tutorium oder Kolloquium) stehen die Konzeption von eigenen Forschungsprojekten und gegebenenfalls die Einbindung der Studierenden in laufende Forschungsprojekte der beteiligten Professuren und Lehrstühle. Dabei werden sie bei der Konzeption und wissenschaftlichen Ausarbeitung eigener Forschungsideen aktiv unterstützt.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, methodisch und theoretisch reflektierte eigene Forschungsprojekte zu konzipieren und durchzuführen. Außerdem beherrschen die Studierenden das Erstellen eines Exposees für Forschungsarbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Das Forschungsmodul besteht aus einem Seminar und dem jeweils begleitenden obligatorischen Tutorium oder Kolloquium.  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 4 SWS / 60 Std. Das Selbststudium beträgt 240 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine; siehe aber 'Sonstige Informationen'		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden ist. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Forschungsmodul</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Master: Abschluss- und Forschungsseminar</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Zunächst werden im Seminar allgemeine Grundfragen der Anfertigung von Forschungs- und Masterarbeiten diskutiert. Im Anschluss daran erfolgen kurze Präsentationen von Arbeitsvorhaben und Arbeitsstand, also von laufenden oder geplanten Arbeiten, die von den TeilnehmerInnen diskutiert werden.. Diskutiert werden u. a. Fragestellungen, theoretische Einbettung, Datenerhebung und -analyse. Das Seminar findet in wöchentlichen Online-Sitzungen in digitaler Form statt. <b>WICHTIGE ANMERKUNG:</b> Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie zusätzlich (!) eine der nachfolgenden Veranstaltungen in Kombination besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Bildanalyse (Montags: 14:15 - 15:45 Uhr) Dr. Lina Brink: Kosmopolitisierung von Wissen

(Donnerstags: 10:15 - 11:45 Uhr) Dr. des. Marlen Löffler: Emotionen in der qualitativen Forschung (Mittwochs: 16:15 - 17:45 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 in den jeweilig zusätzlich gewählten Veranstaltungen nicht mehr fü  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**The Politics of Diversity: Conflict and Accommodation** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Course description In historical perspective, democracy and diversity have been in a tense relationship. The making of liberal western democracies was marked by an understanding of political equality that was often hardly compatible with cultural diversity. Over the last decades, this understanding has gradually changed not only in theoretical debates, but also, albeit to a lesser extent, in political practice. The course will focus on both theoretical approaches and institutional responses to the rise of complex diversity, i.e. a diversity that is caused by the mobilization of different groups (such as immigrants, ethnic minorities, indigenous groups, and minority nations) and the interlocking of their demands in a context of increasing transnationalism. A variety of political strategies vis-à-vis different layers of diversity will be assessed on a comparative basis, the main examples being taken from the context of European and North American democracies, which does not exclude, howe  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Forschungsmodul**

**Lehrformen:** Seminar, Kolloquium

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Der Populismus und seine Alternativen** (Hauptseminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Populismus ist ein unvermeidbarer, aber auch schillernder und überstrapazierter Begriff. Er richtet sich einerseits auf eine Reihe sozialer und politischer Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur, deren gemeinsamer Nenner Anti-Establishment Positionen sind. In diesem Sinne ist der Populismus so alt wie die moderne Demokratie selbst, auch wenn er als spezifischer Politikstil im Zeitalter der elektronischen Medien seine Konturen gewandelt hat. Der gegenwärtige Aufstieg des Populismus in Europa und Nordamerika steht andererseits in engem Zusammenhang mit der Krise des repräsentativen Systems im Zeitalter der globalen Öffnung von Märkten und Staaten. Es scheint fragwürdig, alle Bewegungen, die sich gegen die Konsequenzen dieser Dynamik vor Ort sowie die Verdrängung von Politik durch die Verordnung technokratischer Imperative richten, gleichermaßen mit dem Etikett des Populistischen zu versehen. Eine eingehende theoretisch-konzeptuelle Einführung in die Thematik wird als Gru  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Master: Abschluss- und Forschungsseminar** (Seminar)

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Zunächst werden im Seminar allgemeine Grundfragen der Anfertigung von Forschungs- und Masterarbeiten diskutiert. Im Anschluss daran erfolgen kurze Präsentationen von Arbeitsvorhaben und Arbeitsstand, also von laufenden oder geplanten Arbeiten, die von den TeilnehmerInnen diskutiert werden.. Diskutiert werden u. a. Fragestellungen, theoretische Einbettung, Datenerhebung und -analyse. Das Seminar findet in wöchentlichen Online-Sitzungen in digitaler Form statt. WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie zusätzlich (!) eine der nachfolgenden Veranstaltungen in Kombination besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Bildanalyse (Montags: 14:15 - 15:45 Uhr) Dr. Lina Brink: Kosmopolitisierung von Wissen (Donnerstags: 10:15 - 11:45 Uhr) Dr. des. Marlen Löffler: Emotionen in der qualitativen Forschung (Mittwochs: 16:15 - 17:45 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 in den jeweilig zusätzlich gewählten Veranstaltungen nicht mehr fü  
 ... (weiter siehe Digicampus)

## Prüfung

### Modulprüfung

Modulprüfung, unbenotet

### Beschreibung:

Prüfungsformen in diesem Modul können Hausarbeiten, Studienarbeiten, mündliche Präsentationen oder Berichte sein. Am Anfang des Semesters wird die Prüfungsform der einzelnen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

**Sonstige Informationen:** Es wird den Studierenden dringend empfohlen, vor dem Besuch des Forschungsseminars das Methodenmodul abzuschließen.

<b>Modul SOW-1040: Praxismodul</b> <i>Practical Module</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph Weller		
<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfelder und potentielle Arbeitgeber für KonfliktforscherInnen</li> <li>• Transfer und Anwendung der erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen in die Praxis</li> <li>• Präsentationen der Praktikumsberichte</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden wenden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Konfliktforschung in der Praxis an und reflektieren diese. Außerdem kennen die Studierenden die Vielfalt und Inhalte möglicher Berufsfelder für sozialwissenschaftliche KonfliktforscherInnen nach dem Masterstudiengang.		
<b>Bemerkung:</b> Das Praxismodul besteht aus dem Besuch des Praxisseminars im ersten Semester, einem mindestens zweimonatigen berufsorientierten Praktikum und der Präsentation des Praktikumsberichts im Praxisseminar (in der Regel während des dritten Studienseesters).  Die Kontaktzeit beträgt mindestens 2 SWS / 30 Std. Das Selbststudium beträgt 330 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn beide Teile der Modulprüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-1040</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

### Prüfung

#### Modulprüfung

Modulprüfung, unbenotet

#### Beschreibung:

Die Modulprüfung besteht aus dem schriftlichen Praktikumsbericht und dessen mündlicher Präsentation im Praxisseminar.

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Leistungspunkte werden vergeben, wenn die Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen.

**Sonstige Informationen:** Die Bewertungen der Prüfungsleistungen in diesem Modul gehen nicht in die Masterabschlussnote ein.

#### Moduleile

**Modulteil:** [SOW-1040](#)

**Lehrformen:** Seminar, Praktikum

**Sprache:** Deutsch

<b>Modul SOW-1050: Masterabschlussmodul</b> <i>Module Master Thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque		
<b>Inhalte:</b> Beteiligte Fachgebiete: Soziologie, Politikwissenschaft. Fragestellungen der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung und deren Bearbeitung.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen. Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung aus dem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu konzipieren und zu bearbeiten. Außerdem sind die Studierenden fähig ihre Themen, Fragestellungen, wissenschaftliche Analyseansätze und Methoden nachvollziehbar schriftlich und mündlich zu präsentieren und zu kommentieren.		
<b>Bemerkung:</b> Das Modul besteht aus einem Masterkolloquium (2 LP), der Masterarbeit (22 LP) und der mündlichen Prüfung (6 LP). Im Master-Abschlussmodul ist der Besuch des Master-Kolloquiums obligatorisch. Die Kontaktzeit beträgt mindestens 2 SWS / 30 Std. Das Selbststudium beträgt 870 Std.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 900 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss des Grundlagen-, Methoden- und Forschungs- sowie des Praxismoduls und zweier Vertiefungsmodule sowie der Erwerb von mindestens 90 LP.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn das Kolloquium bestanden und sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Prüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sind. Alle schriftlichen Prüfungsleistungen sind sowohl in ausgedruckter als auch in einer textidentischen Version als Datei auf einem digitalen Speichermedium einzureichen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Masterabschlussmodul</b> <b>Lehrformen:</b> Kolloquium <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>BA/MA Kolloquium</b> (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> <b>Forschungsseminar und Kolloquium für MA-Studierende</b> (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> <b>MA-Kolloquium</b> (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung sozialwissenschaftlicher Masterarbeiten. Im Mittelpunkt dieser Übung steht die Diskussion von Forschungsdesigns, die Vorgehensweise bei der Erarbeitung eines Exposees sowie die Präsentation und Besprechung von Exposees geplanter Qualifikationsarbeiten. Dabei geht es um die Fähigkeit der Studierenden zur eigenständigen Ausarbeitung und Formulierung einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung, zur Erarbeitung eines plausiblen Wegs zu deren Beantwortung sowie um die Darstellung des geplanten Forschungsprojekts in Form eines schriftlichen Exposees. Ein frühzeitiger Besuch dieser Veranstaltung ganz am Beginn der individuellen Studienabschlussphase, auch wenn noch keine Themenfestlegung erfolgte, wird empfohlen! Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung und Betreuung einer MA-Arbeit die frühzeitige Kontaktaufnahme mit Ihrem potenziellen Betreuer bzw. Ihrer potenziellen Betreuerin voraussetzt - spätestens in der ersten (!) Vorlesungswoche und mindesten ... (weiter siehe Digicampus)

**Master: Abschluss- und Forschungsseminar (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Zunächst werden im Seminar allgemeine Grundfragen der Anfertigung von Forschungs- und Masterarbeiten diskutiert. Im Anschluss daran erfolgen kurze Präsentationen von Arbeitsvorhaben und Arbeitsstand, also von laufenden oder geplanten Arbeiten, die von den TeilnehmerInnen diskutiert werden.. Diskutiert werden u. a. Fragestellungen, theoretische Einbettung, Datenerhebung und -analyse. Das Seminar findet in wöchentlichen Online-Sitzungen in digitaler Form statt. WICHTIGE ANMERKUNG: Sollten Sie das Modul SOW-4800 besuchen wollen, müssen Sie zusätzlich (!) eine der nachfolgenden Veranstaltungen in Kombination besuchen: Prof. Dr. Reiner Keller: Bildanalyse (Montags: 14:15 - 15:45 Uhr) Dr. Lina Brink: Kosmopolitisierung von Wissen (Donnerstags: 10:15 - 11:45 Uhr) Dr. des. Marlen Löffler: Emotionen in der qualitativen Forschung (Mittwochs: 16:15 - 17:45 Uhr) Bitte bedenken Sie, dass Sie sich bei der Belegung des Moduls SOW-4800 in den jeweilig zusätzlich gewählten Veranstaltungen nicht mehr fü ... (weiter siehe Digicampus)

**Übung zur BA- und MA-Arbeit (SOW-0018, SOW-0026, SOW-4900) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

**Übung zur BA-Arbeit/ Abschluss-Kolloquium MA (SOW-0018, SOW-0026, SOW-4900) (Seminar)**

*\*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.\**

Die BA-/MA-Übung ist obligatorischer Bestandteil des Studiums. Sie soll den Teilnehmenden bei der Konzeption und Erstellung ihrer Abschlussarbeiten Unterstützung geben. Zum einen stellen die Teilnehmenden ihre Themenstellungen, Konzeptionen und bisherigen Überlegungen zu ihren Arbeiten vor. Über die Diskussionen darüber erhalten sie Rückmeldungen zu ihrem bisherigen Vorgehen aus der Peer-Perspektive, Anregungen zu Verbesserungen oder Veränderungen bei Konzeption oder Vorgehen. Alle Teilnehmenden üben sich in den Diskussionen, Kritiken, Verbesserungsvorschlägen in ein angemessenes Geben von Rückmeldungen ein. Damit das möglich ist, bedarf es jedoch einer regelmäßigen Teilnahme, damit diese Form von Diskussionsgemeinschaft entstehen kann.

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 30 Minuten

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Masterarbeit / Prüfungsdauer: 4 Monate

**Beschreibung:**

Für die schriftliche Masterarbeit sind 4 Monate Bearbeitungszeit vorgesehen. Im Master-Kolloquium stellen die Studierenden das Exposee ihrer Master-Arbeit mündlich vor. In der mündlichen Prüfung werden die Studierenden 30 Minuten zum Thema ihrer Master-Arbeit und zu einem weiteren Thema der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung geprüft.